

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dom Karlos, Infant von Spanien

Schiller, Friedrich

Carlsruhe, 1788

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-88539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88539)

Siebenter Auftritt.

Don Karlos. Graf Lerma.

Lerma.

Retten Sie Sich, Prinz.
Der König wüthet gegen Sie. Ein Anschlag
auf Ihre Freiheit — wo nicht auf Ihr Leben.
Befragen Sie mich weiter nicht. Ich habe
mich weggestohlen, Sie zu warnen. Fliehen
Sie ohne Aufschub. Noch ist's Zeit. Bald
dürft' es
zu spät sein.

Karlos.

Ich bin in den Händen
der Allmacht.

Lerma.

Wie die Königin mich eben
hat merken lassen, sollen Sie noch heute
Madrid verlassen und nach Brüssel flüchten.
Verschieben Sie es nicht, ja nicht! Der
Aufrehr
begünstigt Ihre Flucht. In dieser Absicht
hat ihn die Königin veranlaßt, Jetzt
wird man sich nicht erühnen, gegen Sie
Gewalt

Gewalt zu brauchen. Im Karthäuserkloster
erwartet Sie die Post, und hier sind Waffen,
wenn Sie gezwungen sollten sein —

Er gibt ihm einen Dolch und Terzerolen.

Karlos.

Ich bin Ihr
dankbarer Schuldner, Graf von Lerma.

Lerma.

Reisen

Sie glücklich — Ihre heutige Geschichte
hat mich im Innersten gerührt. So liebt
kein Freund mehr! Alle Patrioten weinen
um Sie. Mehr darf ich jetzt nicht sagen.

Karlos.

Graf

von Lerma! Dieser Abgeschiedne nannte
Sie einen edlen Mann.

Lerma.

Noch einmal! Reisen
Sie glücklich. Schön're Zeiten werden kommen;
dann aber werd' ich nicht mehr sein. Empfangen

Sie meine Huldigung schon hier.

Er läßt sich auf ein Knie vor ihm nieder.

Kar

Karlos

will ihn zurückhalten. Sehr bewegt:

Nicht also —

Nicht also, Graf — Sie rühren mich — Ich
möchte

nicht gerne weich sein —

Leona

küßt seine Hand mit Empfindung.

König meiner Kinder!

O meine Kinder werden sterben dürfen

für Sie. Ich darf es nicht. Erinnern Sie Sich
meiner

in meinen Kindern — Kehren Sie in Fries
den

nach Spanien zurück. Seien Sie

ein Mensch auf König Philipps Thron. Sie
haben

auch Leiden kennen lernen. Unternehmen Sie

nichts blut'ges gegen Ihren Vater! Ja

nichts blutiges, mein Prinz! Philipp der zweite
zwang Ihren Aelternvater von dem Thron

zu steigen — Dieser Philipp zittert heute

vor seinem eignen Sohn! Daran gedenken

Sie, Prinz — und so geleite Sie der Him-
mel!

Er geht schnell weg. Karlos ist im Begriff auf einem andern Wege fortzueilen, kehrt aber plötzlich um und wirft sich vor dem Leichnam des Marquis nieder, den er noch einmal in seine Arme schließt. Dann zieht er ihm einen Ring vom Finger, steht auf und verläßt schnell das Zimmer.

Achter Auftritt.

Vorzimmer des Königs.

Ein Gedränge vieler Granden. Es ist Abend,
und Lichter werden angezündet.

Herzog von Alba und Herzog von Feria
kommen im Gespräch.

Alba.

Die Stadt ist ruhig. Wie verließen Sie
den König?

Feria.

In der fürchterlichsten Laune.
Er hat sich eingeschlossen. Was sich auch
ereignen würde, keinen Menschen will
er vor sich lassen. Die Verrätherei
des Marquis hat auf einmal seine ganze

Natur